

Schüler*innen des IV Lyzeums zu Gast in Mannheim

25. - 31.05.2025

Sachbericht

Der deutsch-polnische Schüler*innen-Austausch der beiden Partnerstädte Mannheim und Bydgoszcz im September 2024 (Hinbesuch) zielte vor allem darauf ab, die im Vorjahr beim Erstaustausch im Jahr 2023 geknüpfte Verbindung zwischen beiden Schulen und Ländern zu vertiefen sowie den Mannheimer Schülerinnen und Schülern ihr östliches Nachbarland näher zu bringen, Offenheit und Toleranz für einander zu fördern und sprachlich, politisch sowie kulturell übereinander und voneinander zu lernen.

Der Rückbesuch der polnischen Gruppe aus Bydgoszcz stand unter dem selben Motto „Physik und Musik“ wie der Hinbesuch im September 2024. Mannheim und die umgebende Metropolregion waren der Ausgangspunkt für das gemeinsame Lernen und Erkunden im schulischen sowie außerschulischen Alltag.

Insgesamt reisten 15 Schülerinnen und Schüler aus Bydgoszcz gemeinsam mit ihren drei begleitenden Lehrerinnen am 25.05.2025 in Mannheim an, wo sie herzlichst von ihren Gastfamilien und den vier Lehrer*innen des Lessing-Gymnasiums am Hauptbahnhof Mannheim empfangen wurden. Die Schüler*innen-Paare fanden sich am Bahnhof schnell wieder und verbrachten einen ersten gemeinsamen gemütlichen Abend in ihren Gastfamilien.

Am Montag (26.05.) startete die neue Woche mit einem Empfang am Lessing-Gymnasium, zu dem sich neben der Schulleiterin Frau Eisele auch Herr Pilkowski vom deutsch-polnischen Verband Mannheim einfand. Bei Brezeln und kleinen Snacks wurde an den Beginn des Austausches erinnert, den begleitenden Lehrkräften gedankt und allgemein auf die gemeinsame Woche eingestimmt. Sich wieder kennenzulernen und in kleinen und größeren Teams zu arbeiten wurde in einem sehr dynamischen Workshop, geleitet von der Theaterpädagogin Frau Gerlach, aufgegriffen. So halfen sich die Schüler*innen gegenseitig beispielsweise einen Parkour zu meistern. Anschließend ging es auf eine Erkundungstour in die Stadt Mannheim, die als Rallye einige wichtige Stationen und Sehenswürdigkeiten beinhaltete. Der Nachmittag war unserem berühmten Kurfürsten Carl Theodor gewidmet. Das Schwetzingen Schloss bot bei herrlichem Wetter Zeit zum Verweilen, vorher gab es zwei Führungen, die die Jugendlichen beider Länder auf unterschiedliche Weise einband. Die eine Gruppe durfte im Schloss-Garten bei der Aufklärung eines fiktiven Mordfalles helfen, die andere Gruppe kleidete sich in passende Outfits als Hofdamen und -herren und lernte so spielerisch das „Lever“ des Kurfürsten kennen.

Am Dienstag (27.05.) stand die Physik im Vordergrund. Es ging mit der Bahn nach Heilbronn und von dort zur „Experimenta“, die auf vielen Stockwerken zum Erkunden und Ausprobieren einlud. Ob in der aktuellen Sonderausstellung „Natur.Schau.Spiele“, im „Science Dome“ oder den über 5 Stockwerke verteilten Laboren, interaktiven Ausstellungsstücken und Ausprobierstationen konnten die Schüler*innen selbstständig über das eigenen Experimentieren physikalische Phänomene – nicht zuletzt auch aus dem Bereich der Akustik – erarbeiten. Am Ende des mehrere Stunden dauernden Aufenthalts war dann für viele die Zeit dennoch zu kurz. Auf der Zugrückfahrt blieb dann ausreichend Zeit die Erlebnisse sich über die individuellen Entdeckungsreisen der einzelnen Gruppen auszutauschen.

Am dritten Tag (Mittwoch, 28.05.) startete die Gruppe bei starkem Regen nach Frankfurt, dem Finanzzentrum der Metropolregion. Die Gruppe erhielt einen Museumsufer-Ticket, das zum Eintritt in zahlreiche Museen berechtigte. Und so startete der Tag in Frankfurt im berühmten Senckenberg-Museum mit Führungen, die einen Überblick über das Museum verschafften. Die Begeisterung war groß, sodass die Schüler*innen im Anschluss noch auf eigene Faust einige „Best of“-Stationen besuchten, beispielsweise das Labor für junge Forscher*innen oder die Deep-Sea-Abteilung mit ihren Kuriositäten.

Der nächste Halt war das MOMEM (Museum of Modern Electronic Music) an der Hauptwache, das auf kleinem Raum die Entstehung der Techno-Musik veranschaulicht. Neben unzähligen Kopfhörern, die von der Decke hingen und jeweils einen besonderen Style abspielten, gab es auch die Möglichkeit, selber Musik zu mischen. Für die Technik affinen Schüler*innen ein besonderes Highlight! Freizeit gab es am Römer und am Main-Ufer und anschließend einen wunderbaren Ausblick vom Eisernen Steg auf die Innenstadt Frankfurts, die der Gruppe nun als „Mainhatten“ in Erinnerung bleibt. Die letzte gemeinsame Station, bevor es wieder nachhause ging, war das Deutsche Romantik-Museum, das zahlreiche interaktive Möglichkeiten bot, das 18. Jahrhundert als eine der für Deutschland prägendsten Epochen zu begreifen. Als verbindendes Element fungierten u.a. die Leidenschaft für die Märchen dieser Zeit.

Donnerstag, der 29.05., fiel auf einen Feiertag (Christi Himmelfahrt), der von allen Beteiligten in den Familien verbracht wurde. Hier fanden viele private Ausflüge in die umliegenden Städte statt, allen voran Heidelberg, das in Familien, Tandems oder Gruppen besucht wurden. Die begleitenden Lehrkräfte nutzen den Tag zur Vertiefung der gemeinsamen Partnerschaft bei der Planung zukünftiger Austauschformate.

Mit dem Freitag (30.05.) erwartete die Gruppe ein besonderes Highlight, das allen in besonderer Erinnerung geblieben ist: das Ensemble Colourage besuchte mit insgesamt sieben Mitgliedern das Lessing-Gymnasium. Unter der Federführung des Orchestermusikers und -pädagogen Jochen Keller (Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz) stellten die Ensemble-

Mitglieder dar, wie man sich kulturübergreifend in der Musik finden kann und Neues schafft, das Orient und Okzident, Klassik, Pop- und Weltmusik miteinander verbindet. Nach der Darbietung erhielten alle Gelegenheit, in kleinen Gruppen jeweils ein Ensemble-Mitglied genauer kennenzulernen und die Besonderheiten des jeweiligen Instruments in Verbindung mit ihren persönlichen multikulturellen Geschichten zu verstehen. Das Motto „Physik & Musik“ konnte in dieser Phase im Medium der Musik wunderbar erlebt werden.

Anschließend ging es zum nahe gelegenen Fernmeldeturm Mannheim, den die Gruppe besuchen durfte. Bei schönstem Sommerwetter ermöglichte es der Blick von oben, die Region als Ganzes zu überblicken: von der Pfalz bis zur Bergstraße, von den Industrie-Anlagen der BASF bis hin zum Königsstuhl, über Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg.

Den Abschluss bildete das bereits traditionsreiche Buffet, das die Schüler*innen zuhause vorbereitet hatten und zum gemeinsamen Verzehr mitbrachten. Bevor das Buffet eröffnet wurde, dankten die für den Austausch verantwortlichen Lehrkräfte. Auch von Seiten der Stadt Mannheim gab es freundliche und wertschätzende Abschlussworte von der Stadträtin Mia Helbig sowie Pia Schanne, die eine maßgebliche Initiatorin des Austauschs zwischen dem Lessing-Gymnasium und dem IV Lyzeum ist.

Am Samstag (31.05.) war es Zeit für den Abschied am Mannheimer Hauptbahnhof, der noch ein letztes Mal die ganze Schüler*innen-Gruppe sowie deren Gastfamilien und die begleitenden Lehrkräfte zusammenbrachte. Viele gute Wünsche für die Reise sowie das Versprechen auf eine Fortführung der geknüpften Kontakte begleitete die polnische Reise-Gruppe bis zum Eintreffen des Zugs nach Bydgoszcz.

Leider ist der Austausch für diese Jahrgangsstufe nun mit dem Rückbesuch beendet. Das Bedauern wurde auch in den Abschiedsworten deutlich, die eine polnische Schülerin mit der Bitte verband, dass sie gerne auch nächstes Jahr wieder kommen würden, falls sich keine Nachfolge-Gruppe finden sollte. Dies wurde umgehend auf deutscher Seite bejubelt.